



Am 1. Februar fand in der Stadthalle Tuttlingen die Württembergische Meisterschaft im Blitzschach des Jahres 2020 statt. Aus Anlass des einhundertsten Jubiläums des Vereinsschachs in Tuttlingen hatte der Schachverband Württemberg das Turnier an die Schachgemeinschaft Donautal Tuttlingen vergeben.

So trafen sich 26 der besten Blitzschachspieler Württembergs, um am Donauufer im Modus jeder gegen jeden ihren Meister zu küren.

Nach etwa einem Viertel der Turnierdistanz zeichnete sich ab, dass an diesem Tag der Turniersieg nur über Fideimeister (FM) Georg Braun führen würde. Der 25jährige Titelträger aus Bebenhausen präsentierte sich in glänzender Form und legte zeitweilig vier Punkte zwischen sich und das Verfolgerfeld. Obgleich es Braun gegen Ende des Turniers etwas langsamer angehen ließ, genügte dieses Polster, um nach 25 Runden mit 21,5 Punkten und einem satten Vorsprung von 2½ Punkten Württembergischer Blitzschachmeister zu werden.

Nach einem schwachen Start ins Turnier fand sich Brauns Vereinskollege, FM Rudolf Bräuning, nach zehn Runden Runden nur auf Rang 11 der Rangliste wieder. Mit einem Zwischenspurst von sechs Siegen aus den folgenden sechs Partien schob sich Bräuning jedoch auf Rang zwei vor, den er bis zum Schluss gegen die Konkurrenz verteidigen konnte. Somit qualifizierte auch er sich nach 2019 erneut für die Deutsche Meisterschaft, die am 10. Mai diesen Jahres in Magdeburg stattfinden wird.



Knapp an der Qualifikation vorbei schrammten FM Josef Gheng vom Schachklub Wernau, der letztjährige Qualifikant FM Jens Hirneise von der Spielvereinigung Rommelshausen und FM Tobias Schmidt vom Heilbronner Schachverein auf den Plätzen drei bis fünf. Sie können als Nachrücker noch auf die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft hoffen, falls einer der Qualifizierten absagen sollte.



Als beste Spieler aus dem Bezirk Alb/Schwarzwald platzierten sich die beiden Tuttlinger Patrick Marquardt und der für den TSV Schönaich antretende Lukas Buschle auf den Plätzen 12 und 15. Ihre Startberechtigung hatten sie über die Ausrichterwildcards erhalten. Beide hatten nach gut zwei Dritteln der Turnierdistanz noch Aussichten auf eine sensationelle Top Ten-Platzierung, mussten jedoch in den letzten Runden leider zu viele Federn lassen.

Die weiteren Vertreter des Bezirks Jürgen Rutz vom den Schachfreunden Winterlingen, Klaus Fuß von der Schachgemeinschaft Turm Albstadt, Dennis Britsch vom Schachklub Horb und

Alexander Günter von der Schachgemeinschaft Donautal Tuttlingen gingen im hinteren Tabellendrittel durchs Ziel.

Obgleich so manche Partie heftig umkämpft war und in der Hektik der Zeitnot die Regeln nicht immer ganz befolgt wurden, hatte Schiedsrichter Amaru Juscamayta eine insgesamt ruhige Aufgabe, die er stets souverän erledigte. Am Ende war er es dann auch, der dem ausrichtenden Verein rund um seinen ersten Vorsitzenden Gunther Kaufmann für eine gelungene Veranstaltung dankte.

